

Bürger wünschen sich attraktivere Fußgängerzone

Studie „Vitale Innenstädte“ befragt Besucher in Wolfsburg

VON BETTINA JÄESCHKE

Wolfsburg. Wolfsburgs Innenstadt soll attraktiver werden. Darüber sind sich Verwaltung und Kommunalpolitik einig. Entsprechende Vorschläge, wie dies geschehen kann, sind sowohl in Planung als auch in Umsetzung. Weitere Ansätze, wie Besucher die Innenstadt beurteilen, liefert die Studie „Vitale Innenstädte“ des Instituts für Handelsforschung Köln.

Innenstadtanalyse in 107 Städten

Nach Angaben der Einrichtung ist sie die größte Passantenbefragung Europas. Im vergangenen Jahr fand die Innenstadtanalyse in 107 Städten statt, eine davon war Wolfsburg. „Warum kommen Besucher in die Innenstadt?“, „Wie attraktiv beurteilen sie die City?“, „Wie gefällt ihnen das Ambiente?“ - diesen und weiteren Fragen geht die Studie nach. Ziel der Analyse ist es, aussagekräftige Daten zu Besucherstrukturen sowie zu Motiven, Bewertungen, Verhalten von Innenstadtbesuchern zu erheben.

„Den einen Innenstadtbesucher gibt es nicht mehr“, erläutert

Boris Hedde, Geschäftsführer des Instituts für Handelsforschung. Die Innenstadt sei vielmehr ein Ort, an dem alle Zielgruppen aufeinandertreffen. Die in Wolfsburg befragten Innenstadtbesucher wohnten zum überwiegenden Teil (77,2 Prozent) auch in der Volkswagenstadt. Nur 22,8 Prozent der Befragten kamen von außerhalb.

Das Durchschnittsalter der Innenstadtbesucher lag bei 45,5 Jahren. Vor allem in der Gruppe der bis 20-Jährigen (3,7 Prozent) sowie in der Gruppe der 21- bis 25-Jährigen (6,1 Prozent) besuchten nur wenige die Innenstadt. Hedde verdeutlicht, dass es für eine attraktive Innenstadt wichtig sei, den richtigen Mix zu finden. Dies bedeute, dass es nicht nur stationären Handel geben müsse, sondern auch ein entsprechend attraktives Angebot an Gastronomie und Freizeitmöglichkeiten. Für eine belebte Innenstadt, so Hedde, sei es wichtig, dass sich deren Attraktivität herumspreche. Hier sieht er in Wolfsburg Potenzial. Denn: Wer die Stadt möge, empfehle sie weiter. Mit jeweils rund 19 Prozent ist in Wolfsburg die Zahl der „Fans“ etwa genauso groß, wie die der Kritiker. Das bedeute, dass es



Das Durchschnittsalter der Innenstadtbesucher liegt bei 45,5 Jahren. FOTO: BORIS BASCHIN

rund 62 Prozent unentschiedener Bürger gebe. Hier liege das Potenzial. Sie müssten als Stadt-Liebhaber mobilisiert werden. Dies zu schaffen, sei leichter, als die Zahl der Kritiker abzubauen, berichtet er aus Erfahrung.

Was sich die Wolfsburger vor allem wünschen: zum einen eine Aufwertung der Fußgängerzone, zum anderen Maßnahmen, um

die Zahl der leerstehenden Läden zu verringern. Auch die Umgestaltung zu einer grüneren Innenstadt steht auf dem Wunschzettel.

Laut Hedde liege in Wolfsburg eine große Chance in der Kommunikation. In anderen Städten sei die Zahl der Kritiker erheblich höher. In der Volkswagenstadt sei es leicht, den Hebel dort anzusetzen, um aus unentschiedenen Bürgern

begeisterte Besucher zu machen. Wie dies gelingen könne, erläutert er nicht, verwies jedoch darauf, dass es entsprechende Konzepte gebe.

Grundsatzbeschluss

Zum Hintergrund der Situation in Wolfsburg: Der Rat der Stadt hatte im Herbst vergangenen Jahres einen Grundsatzbeschluss für das Entwicklungskonzept der Innenstadt gefasst. Die sogenannte Roadmap und das Regiebuch ergänzen dabei den Kompass Innenstadt, der bereits im September 2023 beschlossen wurde. Der Roadmap fällt dabei die Rolle zu, konkrete, kurzfristig umzusetzende Projekte zu benennen. Dazu zählt zum Beispiel das neue Sportangebot in der Innenstadt, das in diesem Jahr an den Start gehen soll. Die Innenstadt zu beleben ist das erklärte Ziel von WMG, Stadt und Kommunalpolitik.

Um die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu steigern, sollen bis zum Jahr 2028 weitere Spiel-, Sport- und Erholungsangebote erprobt werden. Die Erkenntnisse aus diesen Sofortmaßnahmen fließen laut WMG als Empfehlungen mit in das Nutzungshandbuch ein.

Bald ist Schluss: Letzte Party in der Esplanade steigt am 17. Mai

Die Betreiber laden noch zu einigen Feiern ein - Diskothek in der Wielandstraße schließt

VON ANN KATHRIN WUCHERPFENNIG

Wolfsburg. Die letzte Party in der Esplanade findet früher als geplant statt: Ursprünglich sollte die Wolfsburger Diskothek am 24. Mai zum letzten Mal öffnen. Jetzt geben die Betreiber bekannt, dass der Termin aus persönlichen Gründen verlegt wird. Am Samstag, 17. Mai, findet die große Fete in der Location in der Wielandstraße statt.

Jan Schroeder hat die Diskothek vor 21 Jahren übernommen. Seit einigen Jahren ist Gennaro Acunzo als Betreiber dabei. Und nach etlichen unvergesslichen Partys haben die beiden entschieden, die Location zu schließen. Die Wolfsburger möchten einen „spektakulären Abschied“ für die treuen Gäste auf die Beine stellen. Acunzo spricht sogar von einer „Weltuntergangsfeier“. An dem Line-up wird nach Angaben der Verantwortlichen gerade gefeilt. „Es werden mehrere

DJs, die in den letzten Jahren viel aufgelegt haben, bei der Party dabei sein“, verrät Acunzo. Weitere Details möchten die Betreiber momentan nicht bekannt geben. Klar ist, dass die Feier eine Woche früher steigt. „Das hat einen einfachen Grund. Jan ist am 24. Mai im Urlaub. Daher wird am 17. Mai nochmal richtig gefeiert“, erklärt Gennaro Acunzo.

Techno-Party in der Esplanade

Er betont, dass der Club in den letzten vier Wochenenden immer gut besucht war. Bis zur Schließung sollen nochmal die Partyreihen der letzten Jahre angeboten werden. Am 25. April fand daher das Event „Drink and Paint“ statt, bei dem die Besucherinnen beim Malen mit einigen Getränken angestoßen haben.

Am Samstag, 3. Mai, hieß es zum letzten Mal „Feiern für Fortgeschrittene“. Aus Sicht der



Jan Schroeder und Gennaro Acunzo laden zu den letzten Partys in der Esplanade ein. FOTO: BRITTA SCHULZE

Betreiber „eine Pflichtveranstaltung für alle Wolfsburger“. Zweitklangton legte unter anderem 2000er und House auf.

Diese Partys finden noch in der Diskothek statt

Die Feier „Throw Back“ findet am Samstag, 10. Mai, in den Räumlichkeiten in der Wielandstraße

statt. DJ Loop X legt beispielsweise Hip-Hop auf. Die letzte Party für Jugendliche ab 16 Jahren steigt am Freitag, 16. Mai, in der Esplanade. Acunzo erklärt, warum die Feier nochmal angeboten wird: „In den letzten zwei Jahren haben wir sie zehnmal angeboten, und die jungen Gäste sind in die Diskothek geströmt.“

Wolfsburger Diskothek wird geschlossen

Insgesamt laufe das Geschäft aktuell optimal. Im Club sei immer eine gute Stimmung. Dennoch verabschieden sich Gennaro Acunzo und Jan Schroeder aus dem Nachtleben. Schroeder möchte die Wochenenden lieber mit Familie und Freunden verbringen. Acunzo möchte sich als Trainer einer U17-Mannschaft in der Niedersachsen-Liga auf den Sport konzentrieren. Bis morgens um 6.30 Uhr in der Disco stehen, passt nicht mehr zu ihren Wochenend-Plänen. Der Mietvertrag ist zum 31. Mai gekündigt. Die Betreiber wollten eigentlich einen Nachfolger finden. Einen Interessenten gab es bereits, der hatte allerdings keine Erfahrung in der Gastronomie und deshalb war der Vermieter nicht einverstanden. Zur Frage, wie es mit der Suche nach weiteren Interessenten läuft, sagt Acunzo lediglich: „Es gibt keinen Nachfolger.“